

In der Kirche geht es im Advent immer wieder um diese zwei Personen: Johannes d. Täufer und Maria. Johannes hat verkündet: „Nach mir kommt einer, der ist größer als ich..... Ich taufe nur mit Wasser, er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“

Heute steht Maria im Vordergrund: Sie hat den, vom Johannes gesprochen hat, in die Welt hereingetragen. Durch sie ist Gott in die Welt gekommen, damit Himmel und Erde sich wieder verbinden.

Was hat Maria richtig gemacht?

Sie hat den Engel eingelassen, und durch den Engel hat sie Gottes Stimme gehört. Und diese Stimme hat ihr gesagt, was Gott von ihr will. Das klingt alles sehr wundersam. Aber --- ich glaube, der Engel Gabriel kommt zu jedem Menschen ab und zu, und viele bemerken das gar nicht, weil sie so beschäftigt sind – mit sich, mit ihrem Job, mit dem, was man alles tun sollte: Sport, Video games, Einkaufen Es muss immer etwas los sein.

Ich glaube, bei Maria hat es die Stille gegeben, die Ruhe, die innere Aufmerksamkeit; es war leise in ihr, deshalb konnte sie den Engel wahrnehmen und Gottes Stimme hören.

Was hat Maria richtig gemacht?

Sie hat ganz fest geglaubt. Gabriel hatte gesagt: „Du wirst ein Kind bekommen.“ Maria sagte schon auch darauf: „Das geht doch nicht! Ich bin mit keinem Mann zusammen!“ Doch dann – nach dem Gespräch mit dem Engel – ist sie sicher geworden: Es geht! Bei Gott ist nichts unmöglich.

Zu so einem Vertrauen sollten wir auch finden: Wenn Gott etwas von uns will, dann geht es auch, denn es ist gut. Allerdings dürfen wir das nicht verwechseln mit: Wenn wir etwas wollen

Was hat Maria richtig gemacht?

Sie hat dann gesagt: „Mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Vorher kommt aber noch das wichtige Sätzchen: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn.“ Ihr kennt vielleicht das Wort Magd gar nicht mehr. Eine Magd war eine Frau, die in Haus und Hof geholfen hat. Sie war zum Helfen da, und durfte dann mitleben, essen, schlafen. Das Gegenteil einer Magd ist die Herrin. Sie hat das Sagen – heute würde man vielleicht sagen: Chefin im Haus.

„Ich bin die Magd des Herrn.“ Maria war ganz fest überzeugt: Ich bin nicht die Herrin, Gott ist der Herr. Vielleicht kennt ihr die Geschichte von Adam und Eva im Paradies. Gott hatte gesagt: Vom Baum der Erkenntnis von gut und böse dürft ihr nicht essen. Doch Eva hat sich gedacht: Das wäre doch gelacht. Wir können von dem Baum essen. Wir können entscheiden, was wir dürfen und was gut und böse ist. Und sie hat es getan. Sie hat sich zur Herrin gemacht und hat das Paradies verloren. Durch Maria kommt das Paradies, der Himmel wieder zurück, weil sie sich nicht als Herrin aufgespielt hat, sondern als Magd.

Was hat Maria richtig gemacht?

- Sie konnte hören, denn in ihr war es leise. Deshalb hat sie auch den Engel gehört.
- Sie hat ganz fest geglaubt: Was Gott will, ist möglich, auch wenn ich es nicht kann.
- Und sie hat gewusst: Nicht ich bin die Herrin, sondern Gott. Ich bin seine Magd. Amen.

Pfr. Arnold Faurle